

Bericht

über das Vereinsjahr 1923|24

vorgetragen in der 19. Hauptversammlung des Vereins
in Rosenheim am 18. Juli 1924.

Sehr geehrte Herren!

Die Vorstandschaft des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen unterbreitet Ihnen nachfolgenden Bericht über den Vereinsstand und über die Tätigkeit im letztverflossenen Vereinsjahr, wie folgt:

Die im vorjährigen Bericht erwähnten schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse, die so hemmend auf die Tätigkeit unserer Vorstandschaft einwirkten, erfuhren bis zum Jahres-schluß noch eine wesentliche Steigerung, so zwar, daß wir nahezu unüberwindlichen Schwierigkeiten gegenüber standen, irgend welche Maßnahmen zum Besten des Vereins zu ergreifen. Das neue Jahr, mit der erlösendwirkenden Einführung der Rentenmark, erlaubte uns die Anbahnung geordneter Verhältnisse in unserem Kassenwesen und damit die Möglichkeit, uns mit unseren Mitgliedern und Korporationen wieder einigermaßen in Verbindung setzen zu können.

Insoweit es uns möglich war, eine Zusammenstellung unserer Mitglieder zu bewirken, geben wir Ihnen folgendes bekannt:

Wir zählen in unserer Mitgliedschaft 152 Sektionen des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins, darunter 137 Deutsche, 10 Oesterr. und 5 Jugoslawische,
an Einzelmitgliedern 434,
an Mitgliedern auf Lebensdauer 229,
an Korporationen 21.

So erfreulich es ist, eine stattliche Zahl von Alpenfreunden jetzt schon wieder als treue Mitglieder an unseren Bestrebungen verzeichnen zu können, so großer Mühen wird

es noch bedürfen, den Kreis wieder auf den früheren Stand erheben zu können.

In erster Linie werden wir bestrebt sein, unsere Obmännerorganisationen neu zu gestalten. Die bisher für unsere Bestrebungen tätigen Obmänner in den Alpengebieten werden wir mit neuen Weisungen versehen, die noch der Vollendung harren. Wir haben es auch für gut befunden, im Schweizergebiet einen ständigen Vertreter zu wissen und haben hierzu Herrn Apotheker A. Nirschl in Zofingen gewonnen. Da auch in der Schweiz die Naturschutzbestrebungen fortgesetzt Anklang finden, hoffen wir von dorthier zweckdienliche Anregungen zu erhalten.

In zweiter Linie müssen wir in ebensolchem Grade für unsere Bestrebungen öffentliche Anregungen geben, wie wir solches früher in so wirksamer Weise betätigten. Ein entsprechend ausgestaltetes Werbeblatt soll interessierten Kreisen von neuem Kenntnis von unseren Bestrebungen geben und zur Mitgliedschaft anregen.

Erneut werden unsere Pflanzenschutztafeln, welche wir vor etwa 12 Jahren für die in Oberbayern und in Schwaben und Neuburg geschützten Pflanzen herausgaben, verlangt. Da diese Tafeln schon längere Zeit vergriffen sind und wir seinerzeit mit deren Einführung in den Schulen, Forstämtern, Gendarmeriestationen, Bahnhöfen, Gasthöfen etc. etc. eine sehr wertvolle Werbung für unseren Verein erzielten, werden wir — sobald uns die hiezu nötigen Mittel zur Verfügung stehen — eine Neuherausgabe der Tafeln betätigen. Das Vorgehen des Landesvereins für Sächsischen Heimatschutz hat uns den Weg gezeigt, auf welchem wir unser Vorhaben auf verhältnismäßig billigem Wege durchführen können. Ein darauf bezüglicher Antrag wird Ihnen heute unterbreitet werden.

Über unsere Pflanzengärten und das Naturschutzgebiet berichten wir folgendes:

Wie bereits in unserem Bericht für 1921/22 dargelegt wurde, können wir z. Z. nur mit dem Bestand eines unserer ehemals soviel versprechenden Gärten rechnen, nämlich mit dem Schachengarten. Dieser Garten, in bevorzugter

leicht zugänglicher Lage, erfreute sich von jeher der besonderen Fürsorge unseres Vereins, aber auch des größten Interesses der zahlreichen Alpenfreunde, welche alljährlich den Schachen besuchen. Vor einem Jahre noch befürchteten wir, diesem Garten nicht mehr die notwendige Unterstützung angedeihen lassen zu können, heute aber berichten wir Ihnen, daß bereits 500 M. für 1924 der Gartenverwaltung zur Verfügung gestellt wurden und daß wir bald weitere 500 M. zu gleichem Zwecke flüssig machen können, Ihre Zustimmung hiezu vorausgesetzt. Damit dürfte die Erhaltung dieser prächtigen Schöpfung zunächst gesichert sein.

Die Sektion Oberland des D. u. Oe. A. V. hat eine großzügige Bewegung unternommen, um zu erreichen, daß das von allen Seiten so günstig abgeschlossene Karwendelgebiet als Naturschutzgebiet erklärt wird und hat sich zur weitergehenden Unterstützung ihrer Bestrebung auch an unseren Verein gewandt. Freudig sagten wir zu und sind wir bereits damit beschäftigt, die bezügliche Literatur in geologischer und botanischer Hinsicht für dieses Gebiet zu sammeln und zu verarbeiten, ähnlich wie wir solches für das Naturschutzgebiet am Königssee seinerzeit betätigten. Wir erhoffen uns nach jeder Richtung hin damit eine sehr wertvolle Ergänzung des Naturschutzgebietes am Königssee. Ein darauf bezüglicher Antrag ist der Tiroler Landesregierung bereits zugeleitet.

Mit der Vereinigung „Bergwacht“, die eine anerkannt sehr lebhafte und erfolgreiche Tätigkeit auch auf dem Gebiete des Alpenpflanzenschutzes entfaltet, stehen wir in ständiger Fühlung. Sicherlich trägt der Inhalt deren Vereinsorganes, der „Bergkamerad“, viel zur Verbreitung der Betätigung des Alpenpflanzenschutzes bei.

Unsere Lichtbilder wurden auch im letztverflossenen Jahr viel begehrt; — die Reichhaltigkeit und vor allem die Qualität der Bilder bewähren ihre Anziehungskraft auch unter den heutigen Verhältnissen. Leider nur, daß mit dem vielen Ausleihen recht viele, oft kostspielige, Reparaturen der Bilder verursacht werden, so daß wir leider gezwungen sind, künftig erhöhte Gebühren zu verlangen, um die so wertvolle Sammlung tadellos erhalten zu können. —

Die Vereinsbücherei, deren Bestand schon ohnedem eine stattliche Höhe erreicht hat, erfährt ständig wertvolle Erweiterung, vor allem durch den Schriften-Austausch mit befreundeten Vereinen im In- und Auslande.

Über die finanzielle Lage unseres Vereins wird Ihnen unser Herr Kassenwart ziffermäßig Bericht erstatten. Hier sei vorweg im allgemeinen folgendes bemerkt:

Da wir unsere Hauptversammlung für das Vereinsjahr 1923/24 erst Mitte November 1923 abhalten konnten und der Kassenabschluß mit dem Stichtag 14. 11. 23 getätigt wurde, kann unser Kassenbericht sich nur auf die Dauer von rund 8 Monaten erstrecken. Erlassen Sie es uns, auf die Verhältnisse näher einzugehen, welche die verderbenbringende Inflationszeit Ende 1923 auch unserer Kasse brachte. Genau so wie es allen Gesellschaften und Vereinen erging, erging es auch uns, auch wir müssen Ihnen vorschlagen, unter die ganze Kassenführung des Jahres 1923 einen Strich zu ziehen und für die Zeit vom 1. Januar 1924 an eine völlig neue Aufstellung unseres Vermögens zu bewerkstelligen, über welche Ihnen unser Herr Kassenwart Vortrag erstatten wird.

Nachdem die z. Zt. gültigen Vereinsbeiträge keinerlei Berechtigung mehr haben, werden Ihnen Vorschläge zur anderweitigen Gestaltung derselben unterbreitet werden.

Meine Herren! Im letztjährigen Bericht wurde bereits darauf hingewiesen, daß es uns vergönnt sein wird, im Jahre 1925 das 25. Jahr des Vereinsbestandes feiern zu können. Als die die Vereinsgründung unternehmenden 4 Herren der Alpenvereinssektion Bamberg, darunter unser derzeitiger 1. Vorstand, Herr Apotheker Karl Schmolz, in die Tätigkeit für den Schutz der Alpenpflanzen einzutreten begannen, da war man — wie die Protokolle der Ausschußsitzungen ausweisen — unschlüssig darüber, wie dann die schwierige Aufgabe gelöst werden kann, nachdem hiefür gar kein Vorbild bestand. Unter großen Mühen und mancherlei Sorgen ergab sich erst nach und nach der Weg, der einzuschlagen ist, um den so notwendigen Schutz der Alpenpflanzen zu erreichen und Behörden, Vereine und Publikum für diesen Weg zu gewinnen. Die Errungenschaften unserer Tätigkeit fanden mit

den Jahren ungeteilte Anerkennung, insbesondere von sachkundiger Seite.

Der Weg, den wir weiterhin einzuschlagen haben, um unseren Verein wieder zur ehemaligen Blüte zu bringen, ist uns vorgezeichnet. In der kurzen Zeit nach unserem nationalen Niederbruch haben wir schon wesentliche Ordnung in unsere Verhältnisse gebracht, neue Aufgaben wurden bereits in Angriff genommen und so steht zu hoffen, daß wir bald wieder in gleichem Maße wie ehemals dem Alpenpflanzenschutz unsere Fürsorge widmen können. Ihrer treuen Mit Hilfe hiebei halten wir uns versichert.

Goes, 2. Vorstand.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [16_1925](#)

Autor(en)/Author(s): Goes Emmerich

Artikel/Article: [Bericht über das Vereinsjahr 1923/24 vorgetragen in der 19. Hauptversammlung des Vereins in Rosenheim am 18. Juli 1924. 13-17](#)